



Betrachtung der Streichholzschachtel

Nur ein Platz im Stall

Der Sohn Gottes kommt auf die Erde. In einem Stall. Zwischen Ochs und Esel wird er geboren. Ganz einfach und gewöhnlich.

Eigentlich gar nicht passend für das, was an Wunderbaren mit der Geburt Jesu geschieht. Ihr haltet auch etwas Einfaches in Händen. Eine kleine Streichholzschachtel. Doch diese Streichholzschachtel ist alles andere als gewöhnlich. Es handelt sich um eine Weihnachtskrippe!

Schau her, du bist die Kleinste

Derjenige, der Gott gleich ist, kommt als kleines unscheinbares Kind auf diese Erde. Daran erkennen wir schon: der große Gott hat ein Herz für das Kleine, das Unscheinbare.

Drei Perlen neben dem Stroh

Nun schaut in diese Mini-Krippe hinein! Aber bitte vorsichtig öffnen! Achtet darauf, dass der Stern oben ist, damit nichts herausfällt. Was gibt es da zu sehen? Drei Perlen, ein Strohalm und ein winziger Spiegel. Mehr ist da nicht.

Das **Stroh** kommt euch vielleicht bekannt vor, das gibt es in jeder Krippe. Da gehört es hin, eigentlich als Futter für die Tiere. Dann aber liegt das Jesuskind darauf. Stroh bekommt an Weihnachten eine ganz besondere Bedeutung. Es kommt dem Jesuskind ganz nahe. Es lässt das Kind weich liegen.

Und als Strohstern ist es ein wichtiges Symbol für Weihnachten geworden. Das, was niemand als wertvoll erachtet, die Halme, die nicht mehr gebraucht werden, bekommen bei Gott eine wichtige Rolle.

Die **drei Perlen**, die in der Schachtel herumkugeln, sie stehen für die heilige Familie.

Weiß strahlt uns das Jesuskind entgegen. Weiß, wie die Farbe der Windeln, weiß, wie das Licht der Welt. Weiß ist die Farbe des Gottessohns.

In **Blau** sehen wir Maria. Die Farbe der Mutter Jesu.

Die Farbe des Himmels über uns – und auch die Farbe des Meeres. Wer am Strand über das scheinbar endlose Meer blickt, kann sehen, wie sich Himmel und Meer im gemeinsamen Blau treffen. In Maria treffen sich Himmel und Erde: Gott wird Mensch.

Blau ist auch die Farbe der Treue und des Gottvertrauens.

Die dritte Perle, die hat keine Farbe, sie ist, wie sie ist: nämlich aus Holz. Holz, das ist das Material, mit dem Josef als Zimmermann zu tun hatte.

Josef bleibt farblos, taucht in der Bibel kaum auf. Er muss sich damit abfinden, dass dieses Kind irgendwie nicht wirklich seines ist – und doch versorgt er seine Familie.

So, wie die vielen Menschen nach ihm, die nicht im Vordergrund stehen wollen, und sich doch für andere einsetzen. Sie sind einfach da, wo sie gebraucht werden.

Der Spiegel in der Krippe

Da findet sich noch etwas in der Mini-Krippe: Ein kleiner Spiegel.

In ihm kann sich jeder selbst sehen – als Teil der Krippe.

Jesus ist für alle Menschen in die Welt gekommen –
auch für Dich!

Die Krippe will sich in deinem Herzen spiegeln und verändern. Sie will dich ermutigen Jesus nachzufolgen.

Und wo heben wir die Mini-Krippe auf?

Stellt die Krippe an einen Platz, an dem ihr sie öfters betrachten oder in Händen halten könnt. Sie kann euch das Jahr über begleiten und daran erinnern, dass Gottes Sohn Mensch geworden ist für jeden von uns. Täglich ist er uns nahe, so wie diese Mini – Krippe. Unser Glaube ist nicht nur in der Kirche daheim, sondern auch im Kindergarten, in der Schule, auf der Arbeit, oder wo wir sonst noch sind.

Unser Gott geht alle Wege mit uns mit!

Der Sohn Gottes, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, kommt in die Welt – auch in Deine!

Lass ihn bei Dir willkommen sein.



Frohe und gesegnete Weihnachten!

Vielleicht habt ihr zu Hause auch eine Krippe.

Schaut sie bewusst an und spürt dem Besonderen nach, das von der Weihnachtskrippe ausgeht!



Gebet an der Krippe

Menschenfreundlicher Gott, wir feiern Weihnachten.

In Jesus bist du ganz klein geworden, um alle Kleinen groß zu machen.

In Jesus bist du schwach geworden, um die Schwachen stark und die Lauten leise zu machen.

Wir danken dir, dass du uns durch Jesus deine Liebe und Nähe schenkst.

Lass uns heute, auch wenn wir uns über viele Geschenke freuen, das große Geschenk deiner Liebe nicht vergessen.